

MW73: Empirische Wettbewerbsökonomik				Studiengang:	M
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	8	240	2. oder 4.	Ein Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:
Kurs 1: Empirische Industrieökonomik (2 SWS)			30h	60h	20
Kurs 2: Empirische Industrieökonomik - Übung (2 SWS)			30h	60h	20
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Studierende können nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene ökonomischen Verfahren zur Beurteilung von Wettbewerbsfällen wie z.B. den Wirkungen von Kartellen sowie Firmenfusionen darstellen und beschreiben; - erklären, welche Vorteile und Nachteile die verschiedenen Verfahren haben und begründen, wann die Anwendung gewisser Verfahren bevorzugt werden sollte; - diese Verfahren auf unterschiedliche Sachverhalte anwenden und zum jeweiligen Sachverhalt Prognosen entwerfen und Ergebnisse berechnen; - Ergebnisse einer Analyse, die selbstständig anhand der hier behandelten Verfahren arbeitet wurden, kritisch beurteilen; - die erworbenen Kenntnisse aus Kurs 1 anhand von Übungsaufgaben aktiv anwenden; eigenständig Problemstellungen der Industrieökonomik anhand der erlernten empirischen Methoden lösen und kritisch bewerten. 					
Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Problemlösungsfähigkeit - kritisches Denken - analytische Fähigkeiten - Lern- und Leistungsbereitschaft - schriftliche Ausdrucksfähigkeit 					
Inhalte:					
<p>Kurs 1: Empirische Industrieökonomik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Grundlagen von Nachfrageschätzungen <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Lineare Nachfragefunktion 2.2 Endogenität und Instrumentvariablen <ol style="list-style-type: none"> 2.2.1 Ursachen von Endogenität 2.2.2 Arten von Instrumentvariablen 2.3 Die Bedeutung von Paneldaten 3. Marktabgrenzung <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Dimensionen der Marktabgrenzung 3.2 Klassische Vorgehensweise, Bedarfsmarktkonzept 3.3 Preiskorrelationsanalysen 3.4 Marktabgrenzung mit ökonometrischen Verfahren, Zeitreihenmodelle 					

<p>4. Kartelle und Kollusion</p> <p>4.1 Vertikale Absprachen und ihre Auswirkungen</p> <p>4.2 Möglichkeiten zur Aufdeckung von Kartellen, Leniency-Programme</p> <p>4.3 Nichtparametrische Preistests</p> <p>5. Abschätzung von Kartellschäden</p> <p>5.1 Kartellschäden und Bußgelder</p> <p>5.2 Methoden zur Bestimmung der Höhe von Kartellschäden</p> <p>6. Fusionen</p> <p>6.1 Nachfragefunktionen für differenzierte Güter (Discrete Choice Modelle)</p> <p>6.2 Wohlfahrtswirkungen</p> <p>6.3 Der Scania-Fall</p> <p>Kurs 2: Empirische Industrieökonomik - Übung</p> <p>Vgl. Inhalte von Kurs 1.</p>
Sprache:
Kurssprache ist Deutsch.
Lehrformen:
Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.
Verwendbarkeit des Moduls:
M.Sc. BWL, M.Sc. VWL, M.Sc Mathematik.
Teilnahmevoraussetzungen:
Zulassung zu den Masterstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ oder „Mathematik“. Statistische und mathematische Vorkenntnisse aus dem Bachelor-Studium sind zu empfehlen.
Prüfungsformen:
Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:
Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Häufigkeit des Angebots:
Die Kurse finden i.d.R. je Studienjahr im Sommersemester statt.
Stellenwert der Note für die Endnote:
Dieses Modul wird benotet und bei der Berechnung der Gesamtnote Ihres Masterabschlusses berücksichtigt. Genauere Informationen zur Berechnung der Gesamtnote entnehmen Sie der für Sie geltenden Prüfungsordnung Ihres jeweiligen Studienganges.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:
PD Dr. Ulrich Heimeshoff und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE.
Sonstige Informationen:
Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit (MQ04, MQ05 oder MQV01) zu schreiben.

Stand: 12.01.2018